

ÖSTERREICHISCHE MATHEMATISCHE GESELLSCHAFT

Johannes Kepler Universität Linz
Institut für Industriemathematik
Altenbergerstrasse 69
A-4040 Linz
Tel. +43-732-2468-9219
Fax: +43-732-2468-8885
Mobil: +43-664-5209029
e-mail: oemg@oemg.ac.at

24.10.2003

Generalversammlung der ÖMG

Dienstag, 23.9.2003, 18 Uhr c.t.
Auditorium der Europäischen Akademie
Drususallee 1, Bozen

Tagesordnung:

1. Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Berichte des Vorsitzenden und weiterer Vorstandsmitglieder, insbesondere des Kassiers
3. Bericht der Vorsitzenden von Didaktikkommission und Lehrersektion
4. Berichte aus den Landessektionen
5. Bericht der Rechnungsprüfer und gegebenenfalls Entlastung des Vorstands
6. Neuwahl des Vorstands
7. Neuwahl der Rechnungsprüfer
8. Verleihung des Förderungspreises und der Studienpreise, Ehrenmitgliedschaft für W. M. Schmidt
9. Allfälliges

TOP 1

Es sind 55 Personen anwesend. Die Beschlussfähigkeit ist gegeben.

TOP 2

Engl berichtet: Seit der letzten Generalversammlung hat es zwei Todesfälle gegeben - Herrn Prof. Dr. Hans Gollmann und Herrn Prof. Dr. Bernhard Neumann. Die Anwesenden erheben sich zu einer Gedenkminute.

Es hat 17 Neueintritte gegeben, größtenteils Lehrer.
Die ÖMG hat derzeit 582 Mitglieder.

Bericht des Vorsitzenden bei der ÖMG-Generalversammlung 2003

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen!

Ich möchte meinen Bericht heuer besonders kurz gestalten, einerseits weil wir natürlich im Rahmen einer auf der Tagung abgehaltenen Generalversammlung unter besonderem Zeitdruck stehen, andererseits weil ich ja ohnehin in jedem Heft der IMN über aktuelle Entwicklungen und die Tätigkeit des ÖMG-Vorstands berichtet habe.

Dieser Vorstand ist nun bereits wieder fast zwei Jahre im Amt, zu Jahresbeginn haben auch in einigen Landesektionen neue Vorsitzende ihr Amt angetreten. In den Landesektionen beginnen sich neue Aktivitäten zu entwickeln. Ich möchte hier nochmals, wie bereits bei der letzten Generalversammlung, auf die weitere Öffnung der ÖMG gegenüber Lehrern und Schülern eingehen und hier auf eine von der Innsbrucker Landesektion und der Lehrersektion gemeinsam organisierte Veranstaltung hinweisen, auf der Lehrer und Schüler über aktuelle Entwicklungen in der Reinen und Angewandten Mathematik und über die Schwerpunkte der Innsbrucker Mathematik informiert wurden. Wie eine ähnliche Veranstaltung im Vorjahr in Graz war auch diese sehr gut besucht und wird sicherlich dazu beitragen, daß der Kontakt zwischen Universität bzw. ÖMG einerseits und den Lehrern an höheren Schulen in Tirol andererseits weiter verbessert wird. Es ist geplant, ähnliche Veranstaltungen auch an anderen Orten abzuhalten.

Wie ich bereits anlässlich der Eröffnung der Tagung berichtet habe, planen wir unter Federführung von Herrn und Frau Teschl eine Intensivierung des Kontakts zu den Fachhochschulen. Eine erste Aktivität ist der auf der Tagung stattfindende Fachhochschultag, dem weitere ähnliche Veranstaltungen folgen werden.

Im Jahr 2005 ist die ÖMG an einer Tagung gemeinsam mit DMV und AMS in Mainz beteiligt, andererseits ist dies natürlich wieder das Jahr unserer großen Tagung, die vom 19. bis 23. September 2005 in Klagenfurt stattfinden wird. Ein Schwerpunkt der Tagung wird der Kontakt zu Südosteuropa sein, ich hatte dazu vor kurzem ein Gespräch mit Prof. Legisa, dem Vorsitzenden der Slowenischen Mathematischen Gesellschaft, dem Vertreter der DMV, Prof. Nollau und den Klagenfurter Kollegen Kautschitsch und Müller, die das Organisations- bzw. das Programmkomitee leiten werden.

Auch die amerikanische Society for Industrial and Applied Mathematics ist daran interessiert, sich durch die Veranstaltung (und hoffentlich auch Finanzierung) von Minisymposia an der Tagung in Klagenfurt zu beteiligen

Die Hilfsaktion der ÖMG für die durch das Hochwasser zerstörte Bibliothek der Karlsuniversität Prag war äußerst erfolgreich, Institute und Mitglieder der ÖMG haben € 3.700,- gespendet, die ÖMG selbst stellte € 2.000,- zur Verfügung. Der Dekan der Mathematischen Fakultät der Karlsuniversität, Prof. Ivan Netuka, hat sich herzlich für € 5.700,- bedankt. Neben diesen Geldspenden organisiert Kollege Gruber die Sammlung und den Transport von Buch- und Zeitschriftenspenden.

Ich möchte Sie neuerlich um Spenden ersuchen und zwar für das von Kollegen Fleischner im Rahmen der EMS koordinierte Projekt, mathematische Bücher für Länder der Dritten Welt zur Verfügung zu stellen, das aus dem aktuellen Anlaß der Zerstörung der Prager Bibliothek etwas ins Hintertreffen gelangte. Die ÖMG stellt für diesen Zweck das Vereinskonto zur Verfügung und ersucht bei Geldspenden um den Hinweis „3. Welt“. Spenden können gemeinsam mit anderen Überweisungen (z.B. Mitgliedsbeitrag) an die ÖMG überwiesen werden.

Kontonummer: 22910389200

Bankleitzahl: 12000

Kreditinstitut: Bank Austria - Creditanstalt

Internationale Bankverbindung:

IBAN: AT83 1200 0229 1038 9200

BIC: BKAUATWW

Ein „Dauerbrenner“ in der Diskussion der letzten beiden Jahre waren Ranking und Evaluierung. Wie ich in der letzten Ausgabe der IMN berichtet habe, ist das Ranking-Projekt des Deutschen Zentrums für Hochschulentwicklung inzwischen abgeschlossen, die Ergebnisse sind höchst zweifelhaft und werden auch zunächst nicht publiziert. Mein Eindruck ist allerdings, daß sich die deutschen Autoren der Studie der Mängel sehr wohl bewußt sind und ernsthaft daran arbeiten, die Methodik und damit auch die Resultate zu verbessern. Ich habe dabei unsere Kooperation zugesagt. Die sicherlich ernster zu nehmende Evaluierung wird in Kürze anlaufen, die DMV hat ein Gutachtergremium unter dem gemeinsamen Vorsitz von Karl-Heinz Hoffmann (München/Bonn) und Pierre Bourguignon (Bures-sur-Yvette, Paris) zusammengestellt.

Dieses Gutachtergremium wird zunächst Fragen an die einzelnen Fachbereiche richten, die Antworten in einem ersten Bericht auswerten und diesen den Fachbereichen nochmals zur Stellungnahme zukommen lassen. Erst im Anschluß daran wird es, voraussichtlich in der ersten Monaten des Jahres 2004, Besuche des Gutachtergremiums an den einzelnen Standorten geben. Das Ergebnis des gesamten Verfahrens wird dann in einem ausführlichen Bericht zusammengefaßt werden, in dem Forschung, Lehrprogramme und Außenwirkung der österreichischen Universitäten, an denen ein mathematisches Studium eingerichtet ist, aus Sicht der Gutachter beurteilt werden sollen. Es ist anzunehmen (und natürlich ein Hauptzweck der Evaluierung), daß aus dieser Beurteilung Schlüsse für die künftige Weiterentwicklung der einzelnen Standorte gezogen und die dafür notwendigen Ressourcen gegenüber den Rektoren und dem Ministerium, die sich ja durch ihre Mitfinanzierung zu dieser Evaluierung bekannt haben, begründet werden können. Die Ergebnisse der Evaluierung sollen dann in geeigneter Form, (möglicherweise gemeinsam mit einer verbesserten Version des erwähnten „Rankings“) auch publiziert werden.

Einer der wichtigsten Punkte der heutigen Generalversammlung ist wieder die Verleihung des Förderungspreises und der Studienpreise. Leider gibt es immer noch (auch mangels Vorschlägen) keine neuen Ideen für den Schülerpreis, wenn man von einer Anregung aus dem Ministerium absieht, diesen Preis mit einer Aktivität nach dem Muster von „Jugend forscht“, die im Ministerium geplant werden soll, zu verbinden. Es gab dazu allerdings bisher keine weiterführenden Gespräche.

Ich danke allen Kolleginnen und Kollegen im Vorstand und Beirat, insbesondere auch den Landesvorsitzenden, für ihren Einsatz für die ÖMG. Ich danke insbesondere Herrn Kollegen Woess für seine Arbeit im Vorstand, auch im Zusammenhang mit der Organisation dieser Tagung, für die seine italienischen Kontakte und Erfahrungen besonders wichtig waren. Ganz besonders danken möchte ich Frau Kollegin Inge Troch, die leider bei der Tagung nicht anwesend sein kann, die sich nicht nur in ihrer Funktion als Kassier jahrzehntelang für die ÖMG und damit für die Österreichische Mathematik in geradezu unglaublicher Weise eingesetzt hat, sondern auch darüber hinaus durch ihre zahlreichen Anregungen im Vorstand viel zur Weiterentwicklung der ÖMG beigetragen hat.

Ich möchte auch an dieser Stelle nochmals Herrn Kollegen Oberguggenberger und dem gesamten Organisations- und Programmkomitee für ihre Arbeit zum Gelingen dieser Tagung herzlich danken. Ihnen allen möchte ich noch eine schöne Tagung wünschen.

Heinz W. Engl
 Vorsitzender der ÖMG
 Johannes Kepler Universität
 Johann Radon Institute for Computational and Applied Mathematics

Drmota berichtet: Prof. Peter Flor (Univ. Graz) scheidet nach jahrzehntelanger Arbeit aus der IMN-Redaktion aus. Drmot dankt für die verdienstvolle Arbeit im Namen der Redaktion und des ÖMG-Vorstandes.

Drmot dankt auch Prof. Jens Schwaiger (Univ. Graz), der gleichfalls aus der Redaktion ausscheidet.

Prof. Reinhard Winkler (TU Wien) tritt in die Redaktion ein.

Schachermayer berichtet über die Einnahmen und Ausgaben der ÖMG im letzten Jahr.

ÖMG EINNAHMEN-AUSGABENRECHNUNG

EINNAHMEN	Saldo	nach Ausgliederung
	laut Buchhaltung	aussergewöhnlicher Positionen
	2002	2002
Verkauf Grazer Berichte Inland	€ 1.314,27	
Verkauf Grazer Berichte, EU-Ausland	€ 80,40	
Verkauf Grazer Berichte, sonst. Ausland	€ 105,33	
Annoncen	€ 1.110,84	€ 1.110,84
IMN-Verkauf - Inland	€ 204,56	€ 204,56
IMN-Verkauf - EU-Ausland	€ 1.296,31	€ 1.296,31
IMN-Verkauf - Ausland	€ 78,12	€ 78,12
Mitgliedsbeiträge - Inland	€ 8.948,31	€ 8.948,31
Mitgliedsbeiträge - EU-Ausland	€ 1.001,73	€ 1.001,73
Mitgliedsbeiträge - Ausland	€ 436,75	€ 436,75
Spenden, USt-pflichtig (Buchspenden)	€ 1.799,68	€ 1.799,68
Spenden, USt-frei	€ 148,80	€ 148,80
Spenden, aktuell (Prag)	€ 2.560,00	
Subvention BM für Didaktiktag in Wien	€ 1.815,00	
Div. Subventionen für Didaktiktag in Wien	€ 1.276,00	
Tagung/Kongress	€ 125,54	
Kurswertänderung	€ 388,70	€ 388,70
Zinserträge (abzüglich Kest)	€ 3.541,51	€ 3.541,51

Zwischensumme	€ 26.231,85	€ 18.955,31
AUSGABEN	2002	2002
Grazer Berichte (davon € 7006,88 Ausgliederung)	€ 8.506,88	
Büromaterial	€ 386,29	€ 386,29
Mitarbeiterhonorare	€ 5.747,63	€ 5.747,63
Druckkosten IMN	€ 4.763,87	€ 4.763,87
Porto	€ 3.690,83	€ 3.690,83
Preise (Schüler und Förderungspreise)	€ 1.843,08	€ 1.843,08
Bundesstempelmarken	€ 28,34	€ 28,34
Kranz Reichel und Vietoris	€ 274,78	
Video Niederreiter und Schmidt	€ 880,00	
Mitgliedsbeiträge der OeMG	€ 871,29	€ 871,29
Bewirtungen	€ 30,87	€ 30,87
Ersatz von Fahrtspesen	€ 1.898,07	€ 1.898,07
Gäste: Spesenersätze	€ 1.689,14	€ 1.689,14
Ausgaben: Lehrerfortbildungstag-Wien	€ 3.046,73	
Ausgaben: Festkolloquium	€ 2.576,73	
Schülerveranstaltung	€ 1.303,12	
Spenden aktuell (Prag)	€ 3.500,00	
Buchungs- und Bankgebühren, Erlagscheine	€ 947,45	€ 947,45
Summe Ausgaben	€ 41.985,10	€ 21.896,86
ZUSAMMENSTELLUNG		
Einnahmen exkl. Ust	€ 26.231,85	€ 18.955,31
Ausgaben	€ -41.985,10	€ -21.896,86
Verlust/Überschuß	€ -15.753,25	€ - 2.941,55

TOP 3

Engl präsentiert die Berichte von Schlöglmann (Didaktikkommission) und Geretschläger (Lehrersektion).

Die ÖMG Lehrersektion – Wie sich eine Idee konkretisiert

Nun gibt es sie also offiziell – die ÖMG Lehrersektion. Es hat unter den Auspizien dieser bisher eher theoretisch vorhandenen ÖMG - Teilmenge auch schon zwei recht erfolgreiche Veranstaltungen gegeben, nämlich die Schüler/Lehrer Tage in Graz (am 4. Oktober 2002 mit dem Titel „Faszination der Mathematik – Mathematik in Anwendung und Forschung“) und Innsbruck (am 24. Februar 2003 mit dem Titel „Mathematik – faszinierende Forschung und aktuelle Anwendungen“). Jetzt stellen sich aber einige entscheidende Fragen zu dieser Lehrersektion. An dieser Stelle sollen einige Gedanken präsentiert werden, in der Hoffnung, damit eine positive und aktive Richtung für die Tätigkeit der Lehrersektion vorzugeben.

Zunächst einmal stellt sich die Frage nach der Mitgliedschaft. Wer ist nun Mitglied dieser „Sektion“? Meiner Meinung nach sollte dies einfach ein Sammelbegriff für alle ÖMG Mitglieder sein, die im vor-tertiären Bereich (also meist in der AHS/BHS) aktiv tätig sind oder waren. Für Mathematiker und Lehrer aus diesem Bereich hat es bisher in Österreich (im Gegensatz zu anderen Ländern) keine echte Interessensgemeinschaft gegeben. Es gibt zwar die Arbeitsgemeinschaften in den einzelnen Bundesländern, die je nach Bundesland mehr oder weniger aktiv sind, aber auch deren Tätigkeiten waren bis dato nicht bundesweit koordiniert. (Für eine solche Koordination könnte die ÖMG in Zukunft ein Dach bieten.) Es hat sich gezeigt, dass die ÖMG Mitgliedszahlen im Bereich der Lehrerschaft nach den Grazer und Innsbrucker Veranstaltungen deutlich angestiegen sind; ein Bedarf nach einer solchen Gruppe ist also sicher vorhanden.

Warum ist eine solche Vereinigung sinnvoll? Die Schuldiskussion in Österreich hat in den letzten Jahren das Fach Mathematik immer stärker unter politischen Rechtfertigungsdruck gebracht. Stundenreduktionen, Einführung von Technologie im Unterricht, Umdenken im didaktischen Bereich; all diese Dinge haben das Bild des Fachs in unserem Schulalltag in den letzten Jahren kräftig verändert.

Es ist wichtig, dass allen interessierten Kräften ein gemeinsames Forum zur Diskussion der Bedeutung und der Entwicklung des Fachs zur Verfügung steht. Im Rahmen der ÖMG besteht die Möglichkeit, Lehrer, Forschungsmathematiker und Didaktiker unter einem Dach zu einer gemeinsam artikulierten Meinung kommen zu lassen. Gemeinsam können wir dann auch mit einer Stimme Druck auf die politischen Kräfte im Interesse der Mathematik ausüben, und so hoffentlich eine optimale Entwicklung der schulmathematischen Infrastruktur erreichen. Es ist dies ein hochgestecktes Ziel, aber nur mit einem gemeinsamen Diskussionsforum besteht überhaupt die Aussicht, etwas in dieser Richtung zu erreichen.

Zu einer solchen Diskussion sollte auch eine breit angelegte Debatte über die künftigen Lehrpläne und Stundentafeln gehören, sowie über verwandte Themen wie Studienberechtigung, Bedarf an Fachwissen in der Bevölkerung und so weiter.

In welcher Form soll die Lehrersektion aktiv sein? Auf der ÖMG Homepage befindet sich jetzt schon ein Abschnitt der Lehrersektion, wo Beiträge zu den zuletzt genannten Themen künftig (hoffentlich) zu finden sein werden. Für Graz ist auch schon eine Diskussionsrunde der lokalen Lehrersektionsmitglieder in Vorbereitung. Was allerdings darüber hinaus werden kann, hängt von der Initiative der Mitglieder ab. Es gilt im Moment, die Infrastruktur zu schaffen. Die Organisation mit Inhalt zu füllen, ist dann die Aufgabe der Aktiven.

Ideen gibt es schon einige. Es besteht sicher ein Bedarf an Popularisierung der Mathematik. Das sehen wir am Erfolg von Veranstaltungen wie dem Känguru Wettbewerb oder der Jagd auf Zahlen und Figuren. Initiativen wie dem MathSpace könnten weitere innovative Dinge folgen. Eventuell könnte die Idee einer mathematischen Schülerzeitschrift auf Internet- oder Printbasis wieder aufgegriffen werden.

Ebenfalls vorhanden ist sicher ein Bedarf an Information über Studienmöglichkeiten im mathematischen Bereich, wie es schon die Reaktionen auf die Grazer und Innsbrucker Mathematiktage gezeigt haben. Jedenfalls wäre es wünschenswert, weitere Veranstaltungen nach diesem Muster durchzuführen; es gibt ja schließlich in jedem Jahr neue Maturanten/Maturantinnen, die es zu informieren gilt.

Es gibt viele Möglichkeiten, wohin sich die Lehrersektion entwickeln kann. Einige der großen Träume werden hoffentlich auch Verwirklichung finden.

Robert Geretschläger

Bericht der Didaktikkommission für die Generalversammlung der ÖMG in Bozen

Im Berichtszeitraum fanden drei Sitzungen der Didaktikkommission (20.9.2002/31.1.2003/9.5.2003) statt. Weiters veranstaltete die Didaktikkommission am 24.4.2003 an der Univ. Wien einen Lehrertag für Mathematiklehrerinnen und Mathematiklehrer an AHS und BHS.

Lehrertag: Der diesjährige Lehrertag an der Universität Wien war sowohl bezüglich der TeilnehmerInnenzahl (mehr als 200) als auch hinsichtlich der anwesenden Ehrengäste sehr erfolgreich. Der Vorsitzende der Didaktikkommission konnte zur Eröffnung des Lehrertages Sektionschef Dr. Dobart (BMBWK), Vizerektor Prof. Vinek, Dekan Prof. Noe sowie die Landesschulinspektoren Mag. Wurm (Stadtschulrat Wien) und Dr. Heugl (Landesschulrat NÖ) begrüßen. Die angebotenen Vorträge fanden durchwegs positive Aufnahme und es ist auch dieses Jahr durch finanzielle Unterstützung des Stadtschulrates für Wien wieder möglich, die Vortragsausarbeitungen in einem Heft der Didaktikkommission zu publizieren und den Lehrerinnen und Lehrern zur Verfügung zu stellen. Die Veranstaltung wurde in vorbildlicher Weise von Frau Dr. Koth und Frau Obermaier organisiert.

Diskussionsthemen der Sitzungen:

- Lehrplan für die Oberstufe der AHS: Ein zentrales Thema der Sitzungen war die Diskussion der Entwürfe für einen neuen Lehrplan der Oberstufe der AHS. Da mehrere Mitglieder der Didaktikkommission auch Mitglieder der Lehrplangruppe waren, verfügte die Didaktikkommission stets über die neuesten Informationen zur Lehrplanentwicklung und konnte auch wichtige Punkte in die Diskussion einbringen.

Der Vorsitzende hat auch eine Stellungnahme der Arbeitsgemeinschaftsleiter Mathematik an das BMBWK gegen Stundenkürzungen unterstützt.

- Standards für den Mathematikunterricht: Aufgrund der internationalen Untersuchungen TIMSS und PISA ist, wie in anderen Ländern, auch in Österreich eine Diskussion zu den im Mathematikunterricht zu erreichenden Standards entbrannt. Hierbei geht es einerseits um die Festlegung zu erreichender Kompetenzen und andererseits um deren Überprüfung. In der vom BMBWK eingerichteten Arbeitsgruppe ist auch die Didaktikkommission durch einzelne Mitglieder eingebunden. Im Rahmen der Didaktikkommission wurde vor allem das Konzept der Grundvorstellungen intensiv diskutiert, da dieses als Grundlage für Standards dienen könnte.

- Fragen der Lehramtsausbildung an Universitäten: Die Didaktikkommission der ÖMG ist die einzige Kommission, in der sowohl Fachmathematiker, Mathematikdidaktiker, Schulaufsicht, Ministerialbeamte wie auch Lehrer vertreten sind. Aus diesem Grund ist die Kommission hervorragend geeignet, Fragen der Lehramtsausbildung, wie z. B. das Verhältnis von fachmathematischen und fachdidaktischen Lehrveranstaltungen in der Ausbildung zu diskutieren. Als erster Schritt wurden die Studienpläne der einzelnen Universitäten vorgestellt.

- Über die Aktivitäten der neugegründeten Lehrersektion wurde die Kommission durch deren Vorsitzenden Dr. Geretschläger informiert. Über die künftige Zusammenarbeit zwischen den beiden Kommissionen muss erst entschieden werden.

Engl berichtet dazu aus dem Vorstand und Beirat. In diesen Gremien ist man der Meinung, daß die Lehrersektion, wenn sie ihre Ziele erreichen will, zumindest an allen Hochschulorten schon Mitglieder im engeren Sinne haben sollte, die auch bereit wären, für die Ziele der Lehrersektion mit dem Vorsitzenden zusammenzuarbeiten. Nur ein solches Netzwerk kann die geplanten Arbeiten koordinieren. Lehrerinnen und Lehrer, die dazu bereit sind, werden gebeten, mit dem Vorsitzenden der Lehrersektion oder dem Vorsitzenden der ÖMG Kontakt aufzunehmen.

TOP 4.

Engl berichtet: Zwischen dem Vorstand und den Landesvorsitzenden wurden neue Aktivitäten der Landesektionen diskutiert und vorbereitet. Engl verliest den Bericht von Hellekalek (Salzburg)

Zusammenfassung: Im Mai 2003 hat das Festkolloquium über Diskrete Geometrie und Konvexgeometrie zu Ehren des 75. Geburtstages von Univ. Prof. Dr. August Florian stattgefunden.

Im Februar 2003 unterstützte die Landesektion Salzburg das Projekt "FIT-Frauen in die Technik" mit Materialien zur Mathematik und personell.

2003 fanden auch Koordinationsgespräche zwischen der Leitung der Landesektion und Fachhochschulmathematikern statt, um eine Zusammenarbeit vorzubereiten.

Für das Frühjahr 2004 ist eine Fortbildungsveranstaltung für Lehrer geplant, um die Kontakte zwischen Mathematik-Lehrern und Hochschulmathematikern zu verbessern.

Larcher (Oberösterreich): Die „Modellierungswoche“ mit Schülern und Lehrern wurde zunächst verschoben und wird nun definitiv nach Ostern 2004 stattfinden, und zwar in Zusammenarbeit mit der Didaktikkommission.

Es ist Ziel der Landesektion, jährlich eine internationale Persönlichkeit zu einem Vortrag einzuladen. Heuer ist dies E. Bombieri (Princeton), der den Eröffnungsvortrag der Bozner Tagung gehalten hat (kofinanziert durch den FWF-Forschungsschwerpunkt „Numbertheoretic Algorithmus and their Applications“).

Die Öffentlichkeitsarbeit wird verstärkt.

Schmeiser (Wien) berichtet, dass es ohne direkte Beteiligung der Landesektion in Wien eine große Anzahl von Veranstaltungen gegeben hat. (Gödel Lectures, Math. Space etc.). Wie in Linz sollen größer angekündigte Vorträge berühmter Mathematiker organisiert werden. Eine Veranstaltung wie „Faszination der Mathematik“ in Graz und Innsbruck (aus Anlass der Gründung der Lehrersektion) soll auch in Wien stattfinden.

Reich (Steiermark) berichtet, dass Graz-Aufenthalte wichtiger Mathematiker gefördert wurden. Im Juni 2004 soll eine Tagung über Mathematik und Musiktheorie organisiert werden.

Engl ergänzt, dass sich die ÖMG nur an solchen Tagungen und Veranstaltungen finanziell beteiligt, bei denen sie als Hauptorganisator beteiligt ist, und die an ein breites, nicht rein fachspezifisches Publikum gerichtet sind.

Kautschitsch (Kärnten): Es haben zwei Vorträge stattgefunden. Weiters wurden ein Dozentenaustausch mit Magdeburg und die Internationale Arbeitstagung über Algebra gefördert.

Oberguggenberger (Tirol): In Innsbruck hat (wie in Graz) die Veranstaltung „Mathematik – faszinierende Forschung und aktuelle Anwendung“ im Rahmen der Gründung der Lehrersektion stattgefunden. Daneben war die Landessektion durch die Vorbereitung der Tagung in Bozen absorbiert. Oberguggenberger dankt allen, die zum Gelingen der Tagung beigetragen haben.

TOP 5

Die Rechnungsprüfer (Kuich und Troger) sind entschuldigt. Frau Dr. Fischer präsentiert den Bericht der Rechnungsprüfer und beantragt in deren Namen die Entlastung des Kassiers und seines Stellvertreters. Der Antrag wird bei Stimmenthaltung des Vorstands einstimmig angenommen.

TOP 6

Engl übergibt den Vorsitz vorübergehend an Tichy und verlässt den Raum.

Tichy schlägt vor, Engl als ÖMG-Vorsitzenden wiederzuwählen. Es langen keine weiteren Wahlvorschläge ein. Bei der geheimen Wahl werden 52 Stimmen abgegeben. Davon entfallen 49 auf Prof. Engl, der somit gewählt ist.

Engl wird wieder hereingebeten. Er nimmt die Wahl an und übernimmt wieder den Vorsitz der Generalversammlung.

Engl präsentiert nun den Wahlvorschlag des Vorstandes für die anderen Vorstandsmitglieder:

stv. Vorsitzender - Tichy
Kassier - Schachermayer
stv. Kassier - Pottmann
Schriftführer – Oberguggenberger
stv. Schriftführerin – Fischer
Herausgeber der IMN – Drmota
Web und Öffentlichkeitsarbeit – Teschl (kooptiert)

Es werden keine weiteren Wahlvorschläge geäußert. Da kein Wunsch nach einzelner oder geheimer Wahl einlangt, wird offen und im Block abgestimmt. Der Wahlvorschlag wird bei Enthaltung der Vorgesprochenen einstimmig angenommen.

Engl dankt den ausscheidenden Vorstandsmitgliedern Troch und Woess für ihre Arbeit.

TOP 7

Engl schlägt vor, die bisherigen Rechnungsprüfer, Prof. Kuich und Troger, wiederzuwählen. Der Vorschlag wird einstimmig angenommen.

TOP 8

Engl berichtet, dass wesentlich mehr Vorschläge als in den Vorjahren eingereicht wurden. Der Förderungspreis wurde von der eingesetzten Kommission (bestehend aus den Professoren Helmberg, Kunisch und Woess) Herrn Ao. Prof. Dr. Michael Kunzinger (Univ. Wien) zugesprochen.

Engl überreicht Urkunde, Medaille und Scheck an den Preisträger.

Prof. M. Grosser verliest die Laudatio.

[Hier Text von Grosser einfügen]

Der Studienpreis für die beste Diplomarbeit wurde von der eingesetzten Kommission (bestehend aus den Professoren Kirschenhofer, U. Langer, Larcher, Reich, Thaller) Frau Mag. Johanna Michor (Univ. Wien) zugesprochen.
Engl überreicht Urkunde, Medaille und Scheck an die Preisträgerin.
Von der gleichen Kommission wurde der Preis für die beste Dissertation Herrn Dipl.-Ing. Dr. Elmar Teufl (TU Graz) zugesprochen.
Engl übergibt Urkunde, Medaille und Scheck an den Preisträger.
Prof. Larcher verliest die Laudatio.

Als Mitglied der Jury darf ich kurz erläutern, wie wir zu unserer Entscheidung über den heurigen Studienpreis gekommen sind: Es waren insgesamt 10 Arbeiten eingereicht worden, und zwar 4 Diplomarbeiten und 6 Dissertationen. Diese Arbeiten waren erfreulicherweise fast durchwegs von sehr hohem Niveau, und es wären fast sämtliche Arbeiten durchaus einer Prämierung würdig gewesen.

In einem ersten Schritt einigte sich die Jury darauf, jeweils eine Diplomarbeit und eine Dissertation auszuzeichnen.

Nach einer ersten eingehenden Diskussion spitzte sich die Entscheidung auf zwei Diplomarbeiten und drei Dissertationen zu.

Während wir bei der Auswahl der zu prämierenden Diplomarbeit dann doch sehr schnell zu einer Entscheidung gelangten, war bei den Dissertationen, aufgrund der wirklich sehr hohen Qualität der drei in die engere Wahl aufgenommenen Arbeiten, eine Entscheidung erst nach einer Abstimmung der Jury möglich.

Das Resultat unserer Beratungen lautete dann:

Der Studienpreis der ÖMG geht an
Frau Mag. Johanna Michor für ihre Diplomarbeit:
“Trace Formulas and Inversive Spectral Theory for Finite Jacoby Operators”

und an
Herrn Dr. Elmar Teufl für seine Dissertation:
“Asymptotic Problems Related to Self-Similar Graphs and Fractals”

Kurz zur Begründung der Jury für diese Auswahl:

In der von Gerald Teschl von der Universität Wien betreuten Diplomarbeit von Frau Michor wird in knapper und eleganter Weise mit Hilfe anspruchsvollster Techniken aus der Funktionalanalysis und der komplexen Funktionentheorie eine Verallgemeinerung eines tiefen, klassischen Resultats aus dem Bereich der inversen Spektraltheorie von Jacobimatrizen gefunden. Zu betonen ist dabei, dass es sich aber hier nicht lediglich um eine mehr oder weniger auf der Hand liegende Verallgemeinerung handelt, sondern dass durchaus eigenständige und anspruchsvolle neue Ideen zur Behandlung der Thematik nötig waren und dass die erzielten Resultate zum Teil wichtige neue Einsichten erlauben. Die Jury würdigte übrigens in diesem Zusammenhang auch ausdrücklich den Themenvorschlag des Betreuers dieser Arbeit.

Die von Peter Grabner von der TU Graz betreute Dissertation von Elmar Teufl stellt eine Sammlung von vier Arbeiten dar, die sämtlich in internationalen Journalen von erstem Rang erschienen sind. Jede dieser Teilarbeiten behandelt erfolgreich einen im Wesentlichen eigenständigen Problemkreis im Umfeld der Thematiken: Irrfahrten auf selbstähnlichen Graphen bzw. Brownsche Bewegung auf selbstähnlichen Fraktalen. Der wesentliche Grund, weshalb diese Arbeit schließlich den beiden engeren Mitbewerbern vorgezogen wurde, liegt in der Vielfalt und fast schon Virtuosität der in dieser Arbeit, bzw. diesen Arbeiten angewendeten technischen Hilfsmittel. Zum Einsatz kommen Methoden aus den Bereichen Kombinatorik, Funktionentheorie, komplexe Dynamik, asymptotische Analysis und Wahrscheinlichkeitstheorie.

Die Jury des diesjährigen Studienpreises gratuliert den beiden Preisträgern ganz herzlich und wünscht ihnen – aber auch allen anderen, wirklich hervorragenden Bewerbern - viel Erfolg bei der weiteren wissenschaftlichen Arbeit.

Engl gratuliert nochmals allen PreisträgerInnen und dankt den beiden Kommissionen. Die Ausschreibung für die Preise des Jahres 2004 wird zu Jahresbeginn erfolgen. Im Rahmen einer Tagung am Schrödinger-Institut (6. – 10. Oktober 2003) aus Anlass des 70. Geburtstages von Prof. Wolfgang M. Schmidt wird diesem die Ehrenmitgliedschaft der ÖMG verliehen. Tichy verliest eine Darstellung der außerordentlichen mathematischen Leistungen von W.M. Schmidt.

[Hier Text von Tichy einfügen]

TOP 9

Auf Wortmeldung von Ao. Prof. Pauer (Innsbruck) findet eine Diskussion über die Budgetknappheit und die Sinnhaftigkeit einer diesbezüglichen ÖMG-Resolution an die Wissenschaftsministerin statt.

Die Versammlung endet um 19.50 Uhr.

Schriftführung: W. Woess

